



PFARRBRIEF NR. 23.23

Pfarre Sankt Martin Hergenrath

Sonntage 12.11 und 19.11.2023

Martina Skwara

Der heilige Martin will uns für die Nächstenliebe gewinnen, deshalb sollen wir mit ihm gehen, ihm nachgehen, seinem Beispiel folgen. So kommt Licht in die Welt und menschliche Wärme. So wird es heller – für uns selber und für andere. So beginnt das Reich Gottes erlebbar zu werden.



Verantwortlicher Herausgeber Pfarrbrief:

PSM Pfarre Sankt Martin VoG,
An der Kirche 11,
B-4728 Hergenrath

Bankverbindung

KBC: Konto: BE 46731014507636

Reklamationen:

Uta Hoch: 087 85 15 78

Redaktionelle Koordination:

Astrid Schmitz-Munnix:

a.schmitzmunnix@yahoo.de

Redaktion Team:

W. Laschet, Dr. A. Krafczyk,
A. Schmitz-Munnix, E. Blesgen
J. Demonthy,

Druck: Digitaldruck Aachen

Alle Rechte vorbehalten!

Nachdruck, auch auszugsweise,
bedürfen der Zusage des Autors.
Für den Inhalt der Artikel sind die
Autoren selbst verantwortlich.

PFARRBÜRO:

Pfarre Sankt Martin Hergenrath

An der Kirche 11,
B-4728 Hergenrath

Sekretariat:

Frau J. Niessen-Schmitz
Bürozeiten

Montags: 10:30 – 12:00 Uhr
mittwochs: 17:15 bis 18:15 Uhr
Tel.: 087 48 09 17

Mail:

pfarramthergenrath@proximus.be

Website

www.pfarrverband-kelmis-hergenrath.be

Pastor Jean Pohlen

Küster: E. Mutelesi
Tel.: 0465 159 466

Mittwoch, 8. November: 31. Woche im Jahreskreis;

18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

- Wohltäter der Kirche

Im Anschluss Gebet für geistliche Berufungen

Samstag, 11. November: 31. Woche im Jahreskreis; Martin, Bischof von Tours

16h30 Wortgottesdienst zu St. Martin im Anschluss Martinszug (Bahnhofstraße)

Sonntag, 12. November: 32. Sonntag im Jahreskreis; 9h30 Eucharistiefeier

Patronatsfest und Kirchgang der 2 Schützenvereine

- Lebende und Verstorbene der Schützenvereine
- Alfons Hamers als 3.Jgd und Käthie Dütz
- Eheleute Martin und Leni Lampertz-Hennes
- Ermin und Christel Kittel-Hennes und Eltern und Geschwister

Mittwoch, 15. November: 32. Woche im Jahreskreis; Albert der Große. Leopold

Fest des Königs / Tag der DG

18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier

Sonntag, 19. November: 33. Sonntag im Jahreskreis; 9h30 Eucharistiefeier

- Joseph Pons als Jgd, sowie Ehefrau Maria und Angehörige
- Joseph Soiron + Verst. der Fam. Soiron-Snoeck
- Anneliese Munnix-Knops
- Robert und Lulu Jungbluth-Lampertz
- Käthe Barth-Schmitz

14h15 Taufe von Johannah Jonkers

Mittwoch, 22. November: 33. Woche im Jahreskreis; Cäcilia,

18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle 7

Anbetungsfestival

Donnerstag, den 23.11.2023 in Kelmis

- 07h45: bis 8h15: Rosenkranz 08h15: bis 9h00 Heilige Messe
- 09h00: Aussetzung des Allerheiligsten, Gebet für den Frieden
- 09h30: bis 18h00: Stille Anbetung 18h00: bis 19h30: Anbetung mit Sakramentaler Segen

Ab 20h00 Hergenrath „Annakapelle“

- 20h00: bis 21h00: Anbetung mit Impulsen für Jugendliche
- 21h00: bis 07h15: Stille Anbetung
- 07h15: bis 8h00: Morgenlob und Sakramentaler Segen.



Mittwoch, 17.11.2023 19:30 Uhr im Kulturheim
„Komme zum Punkt“ Vortragende Christiane Schröder



PROJEKTCHOR: NEU Jeden Samstag um 15 Uhr
In der Anna Kapelle 1 St. Probe ab 11.11.23

5. November KINDERMESSE

11. November 16.30 Uhr **Wortgottesfeier mit Mantelteilung,**
17.00 Uhr 60.MARTINSZUG Richtung Bahnhof Str.



12. November Patronatsfest und Kirchgang
der MARTINI- + FLOBERTCLUB SCHÜTZEN Hergenrath. Im Anschluss
FRÜHSCHOPPEN IM WINKEL mit der Kgl. Harmonie Hergenrath



2. Dezember NIKOLAUSBESCHERUNG IN DER PFARRKIRCHE 15 UHR

PFARRBRIEF ABONNEMENT ERNEUERUNG AB JETZT

Aus unserem Pfarr- und Dorfleben

Programm vom Foyer zu Moresnet: Tel.: 0032 (0) 87 78 42 66,

Mail: foyer.jeanarnolds@gmail.com- Jeden Montag um 19.00 Uhr, wovon jeden ersten Montag im Monat in französischer Sprache: Heilige Messe mit anschließender Anbetung bis 20.30 Uhr - Jeden dritten Montag nach der Heiligen Messe: Bibelteilen mit Pastor Leo Rixen - Jeden 2. Samstag um 19.00 Uhr im Horebraum: Taizégebet Sich Zeit nehmen - Gottes Liebe in Gebet und Stille entdecken. **Die Einkehrtage finden statt in Moresnet, Sier 2.**

Anmeldungen spätestens zwei Tage vor dem Termin.

Samstag, 18. November 2023: 9.30 bis 16.30 Uhr Einkehrtag: „Bibel getanz“ **Sr. Wilma**

Samstag, 02. Dezember 2023: 9.30 bis 16.30 Uhr Einkehrtag: „Weihnachten für alle?!“ **Martha Hennes und Manuela Theodor**

Programm des BRF „GLAUBE, KIRCHE LEBEN“



12.11 Moderation: Thomas-Philipp Reiter

1. Helmut Schmitz: Kommentar zum Evangelium
2. Einkehrtag der Pfarrverbände: „Christ werden in der heutigen Zeit“
3. Margit Hebertz: Neues aus der Weltkirche

19.11 Moderation: Ralph Schmeder

1. Jean Pohlen: Kommentar zum Evangelium
2. Emil Piront: Hl. Cäcilia – Von der Freude des Gesangs
3. Ralph Schmeder: "Krieg und Frieden : Gedanken zum 11. November"

Wort in den Tag: BRF1 um 5h55(samstags eine Stunde später) und auf **BRF2 um 6h40 und 8h55**

Radio SUNSHINE:Jeden Sonntag um 9 Uhr Messe auf FM 97,5. Aufzeichnung der Abendmesse in der Pfarrkirche zu Kelmis vom Samstagabend.

Pfarrbrief Abonnement 2024

Liebe Leser und Leserinnen!

Es ist bald wieder soweit: wir würden uns freuen, wenn Sie Ihr Pfarrbrief-Abonnement 2024 erneuern würden. Der Preis bleibt, wie seit Jahren noch immer bei 18 €. Die Kontonummer befindet sich auf der ersten Seite des PB.

Der nächste Pfarrbrief wird in alle Haushalten verteilt. Diese Ausgabe kann auch als Werbung oder Information genutzt werden. **Der Texte bitte im Format Word 10. Bitte keine PDF!**

Der Einsendetermin auch für Messintentionen ist am 13. November 12 Uhr

Wer noch gerne bar bezahlen möchte, kann das an 3 Tagen und zwar am 26. November oder am 3. und 10. Dezember im Pfarrhaus jeweils nach der Messe.



Gedanken zum Sonntagsevangelium

12.11.2023 - *Das Gleichnis von den zehn Jungfrauen*

Dieses „Jungfrauengleichnis“ ist allseits wohlbekannt. Zehn Frauen warten auf die Ankunft des Bräutigams, aber nur fünf von ihnen haben einen zusätzlichen Vorrat an



Lampenöl mitgebracht, wie uns das Matthäusevangelium berichtet. [Mt 25,1-13]. Sehr oft wird dieses Gleichnis nur auf den Gegensatz reduziert, dass die fünf klugen Frauen richtig gehandelt haben und die fünf übrigen einfach nur töricht waren, nicht auch einen Lampenölvorrat mitzubringen. Zur Belohnung durften erstere in den Hochzeitssaal einkehren, letztere fünf aber nicht.

Eingeschlafen sind sie aber alle. Das Pfadfindermotto, *stets bereit zu sein*, überfordert uns. Das Öl der Erleuchtung und Salbung darf nie zu Neige gehen, da wir

es immer und für alle Fälle nötig haben. Dr. AK

19.11.2023 - *Das Gleichnis von den Talenten*

Das Matthäusevangelium sagt: Es ist wie mit einem Mann, der auf Reisen ging. Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an. Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, je nach seinen Fähigkeiten. [Mt 25,14-21].

Nach langer Zeit kam der Herr zurück und hielt Abrechnung. Die beiden ersten Diener haben das ihnen anvertraute

Vermögen verdoppelt und dadurch hohe Anerkennung erreicht. Im Gegensatz zu diesen hat der dritte Diener sein Talent vergraben und es seinem Herrn wieder gegeben. Obwohl er es in der Erde versteckt hatte, hat es ihm keine Frucht gebracht, sondern im Gegenteil, den Zorn des Herrn erregt. Als Strafe wurde es ihm weggenommen und dem erfolgreichsten Knecht überreicht.



Das Gleichnis von den Talenten will uns sagen, dass jeder Mensch von Gott Talente, Gaben, Begabungen und Chancen verliehen bekommen hat. Diese gilt es zu nutzen, zu hegen und zu pflegen, damit sie für den Inhaber, aber auch zum Nutzen unserer Mitmenschen, reiche Früchte tragen.

Talente, die brach liegen, verkümmern, mag auch der sie umgebende Boden noch so fruchtbar sein. Es braucht aber Mut zu Zuversicht, dass die Projekte und Vorhaben gelingen. Meistens jedoch geht es nicht ohne Widerstände ab, die sich z.B. in Verzagtheit, Mutlosigkeit und Bedenkenträgern manifestieren.

In diesem Zusammenhang könnte die Frage auftauchen: Sollte man mit seinen Talenten wuchern? Ein „Ja“ wäre hier zumindest bedenklich, denn etwas, was wuchert, könnte zum Krebs ausarten und ein Talent, das ohne Maß und Rücksicht auf andere und ihre Begabungen sich aufdrängt, könnte zur Überheblichkeit und Bevormundung anderer werden. Der Spruch: Seid fruchtbar, wachset und mehret euch, gilt auch im Rahmen der Talentausbildung bzw. Talentsuche, aber wir sollten nie vergessen, dass Talente sowie auch Talententdeckungen von Gott initiiert sind und wir sie, wie auch immer, ihm zu verdanken haben. Sie sind wertvolle Zutaten für unser christliches Leben und Zusammenleben, mit denen wir auch im Rahmen der Talentförderung pfleglich und verantwortungsvoll umgehen sollten. Dr. AK

Sonntag, 12. Nov. 32. Sonntag im Jahreskreis - Lesejahr A - Bibeltext: Mt 25, 1-13

Jesus erzählt eine Geschichte von 5 Mädchen mit Kerze und 5 Mädchen ohne.

Wo Gott mir ganz nahe kommt, da ist es wie im Himmel. Aber bin ich dafür vorbereitet, dass Gott bei mir ankommen kann? Jesus erzählt uns zu dieser Frage eine Geschichte: „Alle freuen sich. Es soll Hochzeit sein. Aber der Bräutigam ist noch nicht da und es wird schon dunkel. Deshalb gehen ihm 10 junge Frauen entgegen. Jede nimmt eine brennende Öllampe mit. 5 der Frauen sind klug. Sie nehmen vorsichtshalber einen Krug Ersatzöl für ihre Lampen mit; denn vielleicht müssen sie ja lange warten. Die anderen 5 Frauen denken nicht daran. Dumm sind sie. Lange warten die Frauen, doch der Bräutigam kommt immer noch nicht. Müde setzen sie sich hin. Bald schläft eine nach der anderen ein. Mitten in der Nacht werden sie von lauten Rufen geweckt: „Der Bräutigam kommt! Geht ihm entgegen!“ Aber ihre Lampen sind fast leer gebrannt. Die fünf klugen Frauen sind dafür vorbereitet. Schnell füllen sie ihre Lampen mit dem Öl aus den Krügen. Sofort brennen sie wieder hell auf. Das wird für den Rückweg reichen. Die anderen fünf Frauen erschrecken. Jetzt erst erkennen sie, dass das Öl ihrer Lampen nicht ausreicht. Schnell laufen sie los, um neues Öl zu besorgen. Doch so kommen sie zu spät. Der Bräutigam ist längst da. Die klugen Frauen haben ihn abgeholt und gemeinsam feiern sie Hochzeit. Die 5 dummen Frauen bleiben enttäuscht draußen im Dunkeln.“ Als Jesus diese Geschichte erzählt hat, schaut er jeden seiner Freunde an und sagt: „Sei also wachsam, damit Du vorbereitet bist! Denn es gibt Momente in Deinem Leben, da kommt es ganz auf Dich an!“ Kennst Du solche Momente? (Norbert Koch, GR)

Sonntag, 19. Nov. - 33. Son. im Jahreskreis - Lesejahr A - Bibeltext: Mt 25, 14 – 30

Jesus erzählt eine Geschichte von einem reichen Mann und seinen 3 Dienern.

Was kannst Du besonders gut? - Singen, Rechnen, Lesen, Malen oder vielleicht Fußballspielen? Was sind Deine Talente? Ein Talent ist eine Gabe, ein Geschenk. Da traut man Dir was zu. Daraus kannst Du was machen! Jesus spricht auch über Talente. Zu seiner Zeit war mit einem Talent aber Silbergeld gemeint, ungefähr 27 Kg. Das war so viel, wie ein Segelschiff kostete oder ein einfacher Arbeiter in zwanzig Lebensjahren verdienen konnte. Zu solchen Talenten erzählt uns Jesus eine Geschichte: „Ein reicher Herr wollte eine lange Reise machen. Deshalb rief er seine Mitarbeiter zu sich. Dem einen gab er 5 Talente Silbergeld, dem anderen zwei. Noch einem anderen gab er ein Talent, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab. Nach langer Zeit kehrte der Herr zurück und wollte sehen, was seine Mitarbeiter aus seinem Geld gemacht hatten. Da kam der, der 5 Talente erhalten hatte und brachte ihm 5 weitere. Dann kam der Diener, der 2 Talente erhalten hatte und brachte ihm 2 weitere. Beide hatten mit dem Geld, das ihnen ihr Herr anvertraut hatte, das Doppelte verdient. Da sagte der Herr zu ihnen: „Ihr seid beide treue und tüchtige Mitarbeiter. Ihr sollt dafür belohnt werden. Ich will euch eine wichtige Aufgabe übergeben; denn das traue ich euch zu.“ Zuletzt kam der Mitarbeiter, der das eine Talent erhalten hatte und sagte: „Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mann bist. Weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Da war es sicher. Hier hast du es wieder.“ Sein Herr sagte: „Du bist ein schlechter und fauler Mitarbeiter. Hättest du mein Geld wenigstens zur Bank gebracht, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten. Ich traue dir nichts mehr zu. Deshalb habe ich keine Arbeit mehr für Dich. Ich entlasse ich dich.“ Spricht Jesus wirklich über Silbergeld oder meint er mit den Talenten nicht doch auch das, was Du besonders gut kannst? Was machst Du daraus? (Norbert Koch)



MARTIN v. TOURS SCHUTZPATON UNSERER PFARRE

1442 erste Erwähnung
einer Martinus Kapelle
am Ort „Alte Kirche“ =
Friedhof, „Alte Kirche“
1846 wurde unsere
heutige Kirche feierlich
dem Hl. Martin geweiht.



Alljährlich zum St. Martin
schmücken die Ehrenamtlichen aus unserer Pfarre
(Deko-Gruppe) unser Gotteshaus ganz festlich.



Was wäre, wenn wir die **Jugend** nicht hätten!!!!



Corona-Minis unter Anleitung
von Sonja gestalten die WGF der
Mantelteilung.

Die Pfadfinder basteln und
begleiten den St. Martin.

Cororana mit der unermüdlichen
Sylvia animieren Kinder u.
Erwachsene zum Mitsingen.

Vielen lieben Dank Euch allen!



IN DIESEM JAHR ZIEHT ZUM 60. MAL DER MARTINZUG DURCH UNSERE STRASSEN

Alles begann in 1963. Einige Herren unseres Dorfes beschlossen einen Martinszug zu organisieren. Der älteste Verein unseres Dorfes, gegründet in 1837, die **MARTINI SCHÜTZEN**, heute königlich, übernahmen die Organisation. Spontan wirkten zur Gestaltung des ersten Zuges die Harmonie, der Spielmannszug Hergenrath, die Freiwillige Feuerwehr Hergenrath und die Dorfschule mit. Den damaligen Schülern oblag es das Einstudieren der verschiedenen Martinslieder zu üben und im Festzug kräftig anzustimmen. Es war ein gelungener Umzug. Viel Freude hatten Alt und Jung am das großen Feuer, wo St. Martin die Szene der Mantelteilung mit dem Bettler wiederholte. Herzerzerreißend vernahmen alle des Bettlers Stimme: „HABT ERBARMEN, HABT ERBARMEN!“ (Lange Jahre versah Willy Schrouff in Lumpen gehüllt den Part des frierenden Bettlers.) Und heute sind alle Hergenrath stolz auf den Martinszug, der sich einen Namen in der Gegend gemacht hat. Ganz begehrt für alle Kinder ist die heiß ersehnte Brezel am Ende der Veranstaltung.

Bravo den Martini Schützen für 60 Jahre dieser tollen Organisation!

Am Sonntag, 12. November ehren die Schützen unseren Pfarrpatron durch den Besuch der Festmesse. Anschließend laden sie die Dorfgemeinschaft zum geselligen FRÜHSCHOPPEN ein. Durch unsere Anwesenheit können wir ihnen unsere Anerkennung und Dankbarkeit bekunden. Das wäre schön!



Zum Frühschoppen werden anlässlich des 60. Fackelzuges alle St. Martin Darsteller der letzten 60 Jahre anwesend sein:

Benno Pavonet – Hubert Laschet – Hermann Deweau – Annik Hauf.



Aus unserem Pfarr- und Dorfleben

Werte Hergenrather Bürgerinnen und Bürger der Generation Ü60!

Wie es in Hergenrath langjährige Tradition ist, möchten wir die KG 1927 Hergenrath, Sie auf diesem Wege zu unserem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen am Sonntag, den 19.11.2023 13:00 Uhr einladen (Beginn 13:30 Uhr).

Wie immer sind wir bemüht, Ihnen einen bunten Nachmittag mit Tänzen der kleinen und großen Vereinsmitgliedern, Sketchen, Büttensreden und musikalischer Untermalung zu bieten. Auch werden uns wieder die KeNeHeMo Narrenherrscher besuchen.

Um ca. 16:00 wird eine kleine Kaffeepause eingelegt, wo wir Ihnen eine Kleinigkeit zu essen servieren. Wenn Sie an diesem schönen Nachmittag teilnehmen möchten, können Sie sich **bis zum 13.11.2023** gerne bei: Herrn Herbert Langohr unter 0475956985, telefonisch anmelden können (Auch Ihr Partner, wenn er Ü60 noch nicht erreicht hat, kann Sie gerne begleiten).

Wir freuen uns jetzt schon auf einen gemütlichen Nachmittag mit Ihnen und verbleiben, mit karnevalistischen Grüßen, die KG 1927 Hergenrath



WELTSYNODE 2023
Über 400 Delegierte aus aller Welt
versammelt in Tischgruppen!

Betrachtet dieses Bild! Welch eine Tagung! Kein Podest! Kein Rednerpult! Keine Leinwand! Kein Sitzungsleiter! ...Kein Hörsaal! Ein recht ungewöhnliches Bild für eine Kirchenversammlung! Diese Art der Zusammenkunft strahlt den Geist der SYNODALITÄT aus, die in Zukunft die Gemeinschaft der Gläubigen auszeichnen soll. Mich erinnert dieses Bild an Projekt-Gruppenarbeit in der Schule, an Bibelteilen, an Lektio Divina, wo Respekt, ohne Bewertung, jeder sich frei zum Wort Gottes äußert.